

# Josef Schädler

meine Malerei von 1945 bis heute



## AUSSTELLUNG

im Triesner Saal

31. März – 16. April 1990

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 15 – 21 Uhr  
Samstag, Sonn- und Feiertag 10 – 18 Uhr

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx  
Biographie Josef Schädler  
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

# Herzliche Einladung zur Vernissage

## Josef Schädler

meine Malerei von 1945 bis heute

im Triesner Saal,  
am Freitag, den 30. März 1990  
um 19.00 Uhr

Es spricht Herr Paul Kindle, Landtagsabgeordneter

### ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG:

vom 31. März - 16. April 1990  
Montag - Freitag: 15.00 - 21.00 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

1930 In Triesen geboren  
1937/45 Besuch der Primarschule Triesen  
1945/48 Malerlehre  
1950/54 Besuch der Kunstgewerbeschule Basel (Lehrer u.a. Bodmer, Ebbel)  
1953 Heirat mit Gerda, geb. Rösner, zwei Kinder  
1954 Eröffnung eines eigenen Malergeschäftes bis zur Entwicklung zum Spezialisten für Siebdruck und Beschriftungen  
1962 Ausstellung in Krefeld (BRD)  
1963 Ausstellung in Vaduz (FL)  
1964 Ausstellung in der "Galerie Voltaire" Genf (CH)  
Gruppenausstellung in der "Riebl Galerie" Altstätten/SG (CH)  
1966 Ausstellung in Vaduz (FL)  
1967 Gruppenausstellung "Liechtensteiner Künstler" in Vaduz  
Gruppenausstellung "Junge Ostschweizer Künstler" im Kunstmuseum St. Gallen (CH)

1968 sowie in den Jahren 1970, 1971, 1972 und 1973 Gestaltung der Europa-CEPT-Briefmarken für Liechtenstein  
Gruppenausstellung "Trois artistes du Liechtenstein" im "Le Grenier d'Art" in Genf (CH)  
1969 Ausstellung in der "Saalbau-Galerie Berlin-Neukölln"  
Gruppenausstellung in Au/SG (CH)  
Gruppenausstellung "Galerie Wohlwend", Vaduz (FL)  
1970 Geschäftsumstellung auf Siebdruck und Beschriftungen  
Ausstellung "Sternacker-Galerie" St. Gallen (CH)  
Gruppenausstellung der Vereinigung Liechtensteiner Künstler im "Theater am Kirchplatz", Schaan (FL)  
1971 Gruppenausstellung in Buchs (SG)  
1973 Gruppenausstellung "Liechtensteiner Künstler" im "Palais Liechtenstein", Feldkirch (A)  
Gruppenausstellung im "Theater am Kirchplatz", Schaan  
1974 Ausstellung in der "Galerie Haas", Vaduz (FL)  
1976 Ausstellung "Grand Prix International d'Art Contemporain de Monte Carlo", Monaco (MC)  
1977 Gesamtschweizerische Ausstellung "BEA" in Bern  
Künstlerische Gestaltung am Post- und Verwaltungs-Gebäude in Vaduz: umfassendste Kunstkeramikarbeiten Liechtensteins in Wartehalle, dazu Wandbild aussen.  
1978 Gruppenausstellung im "Stadttheater" St. Gallen (CH)

1978/79 Künstlerische Gestaltung von Dorfplätzen in Triesen (FL) mit Brunnen, Thema: Triesner Sagen.  
Gestaltung des Kunststoff-Reliefs im Hallenschwimmbad unter dem Titel "Bad Vogelsang" (historische Bade-stätte)  
1980 Diverse Wandfriese am Gemeindezentrum Triesen in Acryl-Malerei  
Gestaltung des Brunnens vor dem Gemeindezentrum sowie des Material-Reliefs im Zentrums-Saal unter dem Thema "Harmonie" in Triesen  
Teilnahme an der Internationalen Sommerakademie für bildende Künste (Frescomalerie) bei Dozent Prof. Robert Scherrer in Salzburg (A)  
Gestaltung der Briefmarke "50 Jahre CCIR"  
1982 Bisher grösste künstlerische Gesamtschau in einer Einzelausstellung im Saal des neuen Gemeindezentrums Triesen (FL)  
1984 Wandbild in den Weiterführenden Schulen in Triesen, Thema "Elemente", in Acrylmalerei (6 x 8,50 m)  
1985 Einzelausstellung im Pfrundhaus Eschen (FL)  
Weihnachtsmarken "Gold, Weihrauch und Myrrhe"  
1986 Gruppenausstellung der "Tangente" im Pfrundhaus Eschen  
1987 Einzelausstellung "Unsere Berge" in Triesen  
Präsentation des Bildbandes "Unsere Berge"

1988 Ausstellung des Liechtensteiner Alpenvereins in Triesenberg: Ausstellung von eigenen Bildern und verantwortlich für die gesamte künstlerische Gestaltung der Ausstellung.  
1989 Ausstellung "Berge - Aquarelle von Josef Schädler" in der Galerie Zech, Vaduz  
1989 Almanach-Ausstellung "Landschaft" in Schaan, Resch  
1974 bis heute: Lehrer für Zeichnen und Malen im Freizeit-zentrum Schaan sowie in eigenveranstalteten Kursen

Kunstreisen nach Venedig, Paris, Berlin, London, Rom sowie in diverse Gebiete in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland, Tunesien, Marokko, Oesterreich und Italien

## 45 Jahre Kunstschaffen

Josef Schädler stellt im Triesner Saal aus

**Wenn ein Künstler 60 Jahre wird, hat er einen Wunsch frei! Josef Schädler, Maler und Briefmarkengestalter, kann auf ein reich erfülltes Leben zurückblicken. Seine Ausstellung „Meine Malerei – 1945 bis heute“ ist ein Geburtstags-geschenk, das er sich selbst und der Öffentlichkeit macht. 60 Jahre sind ein „rundes Jubiläum“: Grund genug für einen Rückblick auf das künstlerische Schaffen eines Mannes, der es nicht leicht hatte, und der es sich selbst nicht leicht gemacht hat.**

Das geschichtsträchtige Jahr 1945 war der Anfang. Eigentlich sollte sich der junge Schädler nach der Schule eine Arbeit suchen. Nach Hause kam er mit einer Lehrstelle bei einem Maler. Die Weichen waren damit gestellt, nachdem bereits sein Lehrer in der Schule in Triesen, Josef Büchel, das Talent erkannt und in ihm den Traum vom Kunstmaler geweckt hatte. Sein ursprünglicher Wunsch, als Stickereizeichner nach St. Gallen zu gehen, fand keine Erfüllung. Josef Schädler blieb beim Malergeschäft – er lernte inzwischen das Handwerk des Siebdruckers – bis zum Jahre 1970, um dann endgültig nur mehr ein Siebdruck- und Schriftenatelier zu betreiben.

Josef Schädler war – natürlich – schon sehr früh neben seinem Beruf als Baumaler auch kreativ tätig. Seine erste Phase galt der gegenstandslosen Malerei. Für die gewünschten Strukturen verwendete er Fäden und andere Materialien. Die Bilder sind teilweise gespritzt oder mit Luft getrieben. Grossflächige „Gletscherbilder“, teilweise erdfarben und mit kräftigem Strich auf die Lein-

wand (ursprünglich auf starken Spanplatten) aufgetragen, zeigen runde, schwungvolle Landschaften. Es sind Landschaften zwischen dem Natur-Abbild und dem „inneren Schauen“, wie er es nennt. Ende der 60er Jahre entdeckte Josef Schädler die Fliesstechnik. Seine Bilder erhalten in dieser Zeit starke Konturen in Richtung Objekte, bleiben aber dennoch abstrakt.

Etwa in die Jahre 1977 bis Anfang der 80er Jahre fielen auch die ersten öffentlichen Aufträge; „Kunst am Bau“: dazu zählen die Keramikarbeiten in der Post Vaduz, die Gestaltung von Dorfbrunnen, die Ausschmückung des Gemeindezentrums Triesen (u.a. Relief „Harmonie“) und das Werk „Elemente“ in der Weiterführenden Schule Triesen.

Die letzten zehn Jahre bildeten eine völlig neuen künstlerischen Abschnitt. Josef Schädler kehrte zu realistischen, figürlichen Bildern zurück. Er malte Blumen, Stilleben und vor allem immer wieder Landschaften. Ein Regierungsauftrag führte zu einer „Bestandsaufnahme“ der Liechtensteiner Bergwelt. Über 100 Bilder der gesamten Bergwelt entstanden und ein Teil davon wurde anlässlich einer Ausstellung auch in einem Buch vorgestellt. Mehrmals wurden Entwürfe von Josef Schädler als Grundlage für liechtensteinische Briefmarken verwendet. Zuletzt konnte er die neue Dauermarkenserie gestalten.

Die Abbildungen von Josef Schädler scheinen auf den ersten Blick als unscharfe Fotografien. Doch beim zweiten Blick wird etwa offenbar, wie scharf er etwa häufig verlassene Hauseingänge

geradezu porträtiert, um damit den Wandel der Zeit darzustellen.

Es waren Jahrzehnte mit intensiven Schaffensperioden, die Josef Schädler mit exemplarischen Werken belegen kann. Es sind nicht so sehr die einzelnen Epochen und deren unterschiedliche künstlerische Auffassungen, die überraschen, sondern es ist die Überzeugung, mit der Schädler malt. „Ich male die Landschaft so, wie es aus mir herauskommt. Ich empfinde die Natur und male sie dann so, wie ich sie empfinde“, sagte er einmal.

Natürlich hat er nach seiner Malerlehre eine weitere Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Basel erhalten. Ebenso selbstverständlich folgten der intensiven Maltätigkeit viele Ausstellungen (ab 1962) im In- und Ausland. Das Lebensbild von Josef Schädler wäre unvollständig, würde man seine Kunsttätigkeit nicht erwähnen, die ihn selbst ebenso wie seine Schüler prägten. Kunstreisen in viele Länder und berühmte Städte gaben ihm zwar Impulse, doch Josef Schädler kehrte stets zu seinen geliebten Bergen der Heimat zurück.

### Zur Ausstellung

Diese umfassende Retrospektive des Kunstschaffens von Josef Schädler wird mit einer traditionellen Vernissage am 30. März im Gemeindesaal Triesen eröffnet. Die Ausstellung dauert bis 16. April und ist jeweils montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr, an Samstagen, Sonntag und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

(Siegfried Gabrielli)